

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1889 Donnerstag, 29. September 2022

DIE ZUKUNFT IST JETZT



© pixabay

Wir sind die Klasse 4B des GRG Zirkusgasse 48 aus Wien. Wir sind heute in der Demokratiewerkstatt und wir machen einen Workshop über Neue Medien. Genauer haben wir uns mit den Themen beschäftigt: „Alles wahr im Internet?“, „Wie nutzen wir Medien?“, „Meinungsfreiheit“ und „Politik im Internet“. Wir beschreiben unsere Themen kurz, knackig und giga nice für euch. Wir erzählen keine Fake News und wir schreiben nur die neuesten Themen. Also legt die Handys weg und holt euch die Zeitung, um auf dem neuesten Stand zu sein.



Parlament
Österreich

Enes (14) und Ali (13)

UNSERE MEINUNGSFREIHEIT

Sadri (14), Matia (13), Jan (13) und Florina (13)



In diesem Artikel berichten wir über unsere Meinungsfreiheit und erklären, was das Wort bedeutet.

Was ist Meinungsfreiheit?

Unter Meinungsfreiheit versteht man das Recht auf freie Meinungsäußerung. Dies bedeutet jedoch nicht, dass alles öffentlich gesagt werden darf. Zum Beispiel ist es in Österreich verboten, Hass gegenüber anderen Personen öffentlich preiszugeben. Des Weiteren ist es einem auch untersagt, Werbung für den Nationalsozialismus zu machen, und die im Nationalsozialismus verübten Verbrechen zu leugnen. Diese Ereignisse zu leugnen ist keine Meinung, sondern unter anderem eine massive Beleidigung der Opfer und deren Nachfahren. Freiheit hat Grenzen, nämlich dort, wo die Freiheit des anderen beeinträchtigt ist.

Meinungsfreiheit und Demokratie

Meinungsfreiheit ist in einer Demokratie wichtig, da es ein Menschenrecht ist, und eine Demokratie aus Menschenrechten und anderen Rechten besteht. In einer Diktatur gibt es keine Meinungsfreiheit, da gesagt werden muss, was der Diktator oder die Regie-

rung will. In absoluten Monarchien und Diktaturen gibt es nicht so viele Rechte wie in einer Demokratie.

Meinungsfreiheit und wir

Wir leben in einer Demokratie, daher betrifft uns Meinungsfreiheit auch. Wir haben zwar das Recht, unsere Meinung zu sagen, aber manchmal fällt es uns schwer. Manchmal werden wir nicht ernst genommen, weil wir noch jung sind und wir falsch verstanden werden.



POLITIK, DAS INTERNET UND WIR

Mago (14), Zoe (13), Carolina (13) Jessi (13) und Maleah (13)



Wie wird das Internet von Jugendlichen genutzt, um sich über Politik zu informieren und selbst politisch zu sein? Wie erfahren junge Leute was Politik ist und wodurch sie beeinflusst wird? Wie tragt ihr euren Teil dazu bei? Wie hängen Internet, Politik und wir selbst zusammen? Hier bekommt ihr eure Antworten.

Politiker:innen sind Vertreter:innen für das Volk, also für uns alle, auch für euch. Wir wollen von unseren Vertretern und Vertreterinnen, dass sie uns unterstützen, Lebenserfahrung haben, unterschiedliche Meinungen hören und berücksichtigen und ihre Wahlversprechen größtenteils einhalten. Wie findet ihr den Vertreter oder die Vertreterin, der bzw. die

euren Wünschen entspricht? Die einfachste Möglichkeit für euch ist, im Internet die Webseiten der Parteien und die Social Media Präsenz von Politikern und Politikerinnen anzusehen und deren Wahlversprechen und Meinungen zu vergleichen.

Eine der wichtigsten Fragen ist: Wie könnt ihr persönlich die Politik beeinflussen? Das Internet beeinflusst uns alle, doch ihr könnt auch den Inhalt im Internet beeinflussen, indem ihr selber content und eure Meinungen über Politik postet. Natürlich gibt es auch drastischere Maßnahmen, wie Petitionen und Protestbewegungen, z. B. „Fridays for Future“, wo man sich - auch online - beteiligen kann.



Zum Schluss ein Tipp für euch: Informiert euch auf verschiedenen Webseiten, diskutiert, kritisiert, hinterfragt und vergleicht die Informationen, und bildet euch eure eigenen Meinungen.

INFORMATION AUF SOCIAL MEDIA

Salome (12), Lada (13), Anika (13), Ali (13) und Enes (14)



Inhalte im Internet sollten hinterfragt werden, denn nicht immer ist alles so, wie es scheint. Wir haben ein paar wichtige Tipps für euch zusammengefasst.

Alte, klassische Medien und neue Medien haben beide Vor- und Nachteile. Vorteile der neuen Medien sind, dass sie sich schnell verbreiten, man findet zu jeder Zeit unendlich viele Infos über unendlich viele Themen und das Verbreiten von Bildern, Videos und Nachrichten ist sehr leicht. Weil es in den neuen Medien so viele Nachrichten und Informationen gibt, kann man aber oft nicht unterscheiden welche Info schlecht und welche gut ist.



TIPPS ZUM HINTERFRAGEN VON INHALTEN

Hier haben wir ein paar Tipps von der Webseite saferinternet.at für euch, um typische Merkmale von fragwürdigen Inhalten zu erkennen:

- Überraschte Sprache z. B. „OMG! Wahnsinn! UNGLAUBLICH“
- Emotionale Begriffe z. B. „schrecklich“, „herzzerießend“, „unfassbar“
- Schockierende Bilder
- Fehlende Quellenangaben
- Fragwürdige Zahlen
- Angstverbreitende Sätze z. B. „Wir werden alle sterben.“, „Ihr werdet schon sehen.“
- Clickbait-Videos: Video endet mit Cliffhanger, zum Weiterschauen muss geklickt werden
- Verallgemeinerungen z. B. „Alle ... sind ...“
- Verschwörungen z. B heimliche Strippenzieher:innen, unbekannte Mächte etc.

Damit habt ihr einen guten Plan, worauf man achten muss und was Fake News sein könnten.



Wenn wir in den sozialen Medien nach Informationen suchen, ist es oft wie im Dschungel, man muss sich gut auskennen um sich nicht zu verlaufen und wissen, wo man an die guten Informationen kommt.

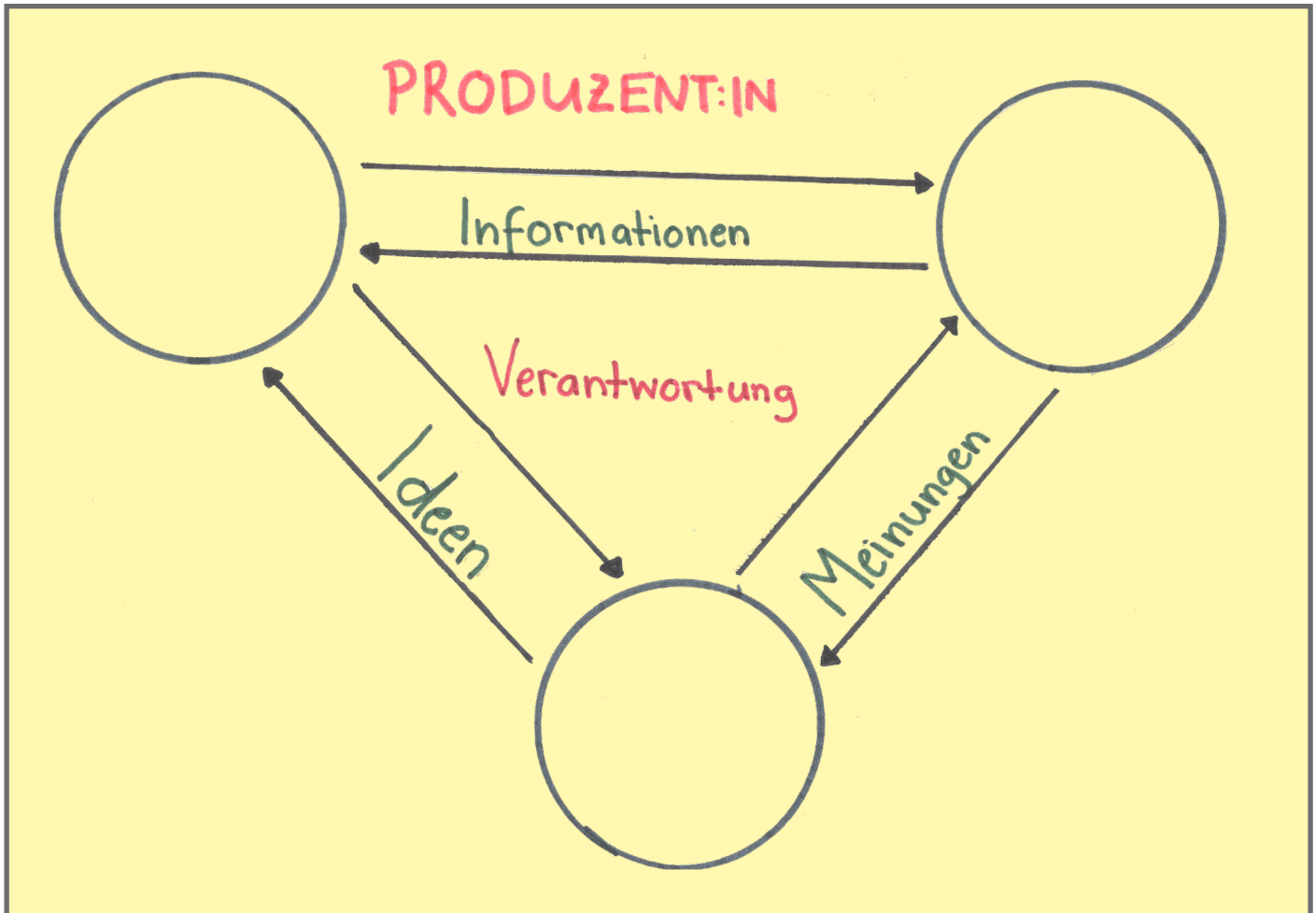


Auch wir sind
Medienproduzenten und
Produzentinnen...

...und auch wir
tragen Verantwortung!

KONSUMENT:IN & PRODUZENT:IN

Huwaida (14), Julia (13), Iman (15) und Paul (13)



Worauf wir als Produzenten/Produzentinnen und Konsumenten/Konsumentinnen neuer, vor allem sozialer Medien achten sollten:

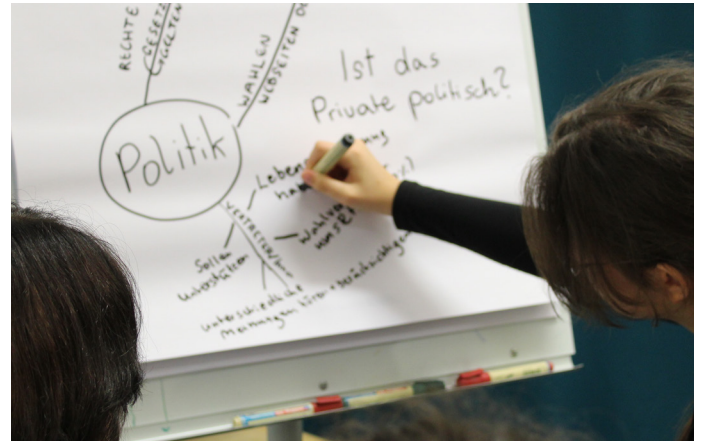
In den letzten Jahren verbringen immer mehr Kinder unter 12 Jahren ihre Freizeit in sozialen Medien. Eigentlich ist die Nutzung durch junge Kinder von den Plattformen untersagt, doch man kann es nicht vollständig verhindern. Das ist nur einer der Gründe, warum Content Creators aufpassen sollten, was sie posten. Es geht aber nicht nur um Kinderschutz, man sollte auch andere Dinge beachten. Leute gehen mit ihren persönlichen Daten oft sehr naiv um. Sie glauben alles, was im Internet steht. Zum Beispiel gibt es sehr viele Betrüger:innen, die Daten missbrauchen. Doch Konsumenten und Konsumentinnen gehen nicht nur mit ihren Daten naiv um. Sie glauben auch Unwahrheiten, die im Internet stehen. Die Wahrheit ist aber wichtig. Deshalb sollten Produzenten und Produzentinnen sich über das Thema, über welches sie schreiben bzw. spre-

chen, gründlich informieren.

Weitere Dinge auf die man als Konsument/Konsumentin, aber auch als Produzent/Produzentin aufpassen sollte:

- Content-Warnungen geben (flackernde Lichter, Blut usw.)
- Fotos von anderen Leute nur mit Erlaubnis posten
- Keine Hasskommentare posten
- Schimpfwörter zensieren oder am besten gar nicht verwenden

Wenn wir uns so im Internet verhalten und uns an diese Regeln halten, werden wir uns alle viel besser verstehen.



IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Demokratiebewusstsein.

Workstatt Neue Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.



Parlament
Österreich

www.demokratiewerkstatt.at

4B, BG Zirkusgasse, Zirkusgasse 48, 1020 Wien

